

# Fachspezifische Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollfach) an der Universität Bremen

Inkrafttreten: 01.10.2016

Zuletzt geändert durch: mehrfach geändert, Anlage 7 eingefügt durch Ordnung vom 14. April 2021 (Brem.ABl. S. 372, ber. 2023, S. 151, 174)

Fundstelle: Brem.ABl. 2016, 507

aufgeh. durch § 8 Absatz 5 Satz 1 der Ordnung vom 25. Oktober 2023 (Brem.ABl. S. 1264)

Der Fachbereichsrat des Fachbereiches 7 (Wirtschaftswissenschaft) hat auf seiner Sitzung am 27. April 2016 gemäß [§ 87 Satz 1 Nummer 2 des Bremischen Hochschulgesetzes \(BremHG\)](#) i. V. m. [§ 62 BremHG](#) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2007 (Brem.GBl. S. 339), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Bremischen Hochschulgesetzes vom 22. März 2016 (Brem.GBl. S. 203), folgende Prüfungsordnung beschlossen:

Diese fachspezifische Prüfungsordnung gilt in Verbindung mit dem [Allgemeinen Teil der Prüfungsordnungen für Bachelorstudiengänge \(AT BPO\)](#) an der Universität Bremen vom 27. Januar 2010 in der jeweils gültigen Fassung.

## § 1

### Studienumfang, Abschlussgrad und Teilzeitstudium

(1) Für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre (Vollfach) sind insgesamt 180 Leistungspunkte (Creditpoints = CP) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System zu erwerben. Dies entspricht einer Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern.

(2) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der Abschlussgrad

„Bachelor of Science“  
(abgekürzt B. Sc.)

verliehen. Im Zeugnis wird der gewählte Studienschwerpunkt ausgewiesen.

## § 2 Studienaufbau, Module und Leistungspunkte

(1) Das Studium besteht aus dem Vollfach Betriebswirtschaftslehre im Umfang von 144 CP und aus dem General Studies-Bereich gemäß [§ 4 Absatz 1 Ziffer 1 AT BPO](#) mit einem Gesamtumfang von 36 CP, der sich in einen Pflichtbereich (21 CP) und einen Wahlbereich (15 CP) unterteilt.

(2) Das Studium gliedert sich wie folgt:

- Bachelorarbeit (Pflichtbereich) (15 CP)
- Fachwissenschaften
  - Betriebswirtschaftslehre (Pflichtbereich) (36 CP)
  - Volkswirtschaftslehre (Pflichtbereich) (21 CP)
  - Studienschwerpunkt gemäß Belegung (Wahlpflichtbereich) (51 CP)
- Methoden (Pflichtbereich) (21 CP)
- General Studies-Bereich (36 CP)

(3) In jedem Studienjahr werden aus der folgenden Liste der Studienschwerpunkte mindestens drei Studienschwerpunkte angeboten:

1. „Internationales Entrepreneurship, Management und Marketing (Kurztitel: IEM<sup>2</sup>)“,
2. „Finanzen, Rechnungswesen und Steuern (FiRSt)“,
3. „Logistik“,
4. „Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft“ und
5. „Sportökonomie“.

(4) Im Studienschwerpunkt „Finanzen, Rechnungswesen und Steuern (FiRSt)“ ist das Wahlpflichtmodul mit dem Titel „Einführung in die Ökonometrie“ verpflichtend zu belegen. Im Studienschwerpunkt „Logistik“ ist das Wahlpflichtmodul mit dem Titel „Operations Research“ verpflichtend zu belegen.

(5) Das Studium umfasst Module gemäß den [Anlagen 1](#) und [2](#). Dem gewählten Studienschwerpunkt entsprechend sind gemäß den Anlagen unterschiedliche Pflicht- und Wahlpflichtmodule zugeordnet.

(6) Die im Studienplan vorgesehenen Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule werden mindestens im jährlichen Turnus angeboten.

(7) Module im Pflichtbereich werden in den ersten drei Fachsemestern in deutscher Sprache durchgeführt. Module im Pflichtbereich, die gemäß Studienverlaufsplan ab dem vierten Fachsemester zu belegen sind, sowie alle Module der Studienschwerpunkte können in deutscher oder englischer Sprache angeboten werden.

(8) Die den Modulen jeweils zugeordneten Lehrveranstaltungen werden in den Modulbeschreibungen ausgewiesen.

(9) Eine Festlegung für den Schwerpunkt erfolgt mit der Anmeldung zur ersten Prüfung, die in einem Schwerpunktmodul absolviert wird.

(10) Es müssen alle zu einem Studienschwerpunkt gehörenden Module gewählt werden. Der gewählte Studienschwerpunkt kann auf Antrag beim Prüfungsausschuss gewechselt werden.

(11) Lehrveranstaltungen werden gemäß [§ 6 AT BPO](#) durchgeführt. Darüber hinaus werden Lehrveranstaltungen in der folgenden Art durchgeführt:

- Tutorium: Tutorien dienen dazu, den in einer Vorlesung vermittelten Stoff einzuüben und anhand von Aufgaben zu vertiefen. Diese Lehrveranstaltungsform versteht sich als komplementäres Angebot zur Vorlesung.

(12) Im Rahmen des Wahlbereichs im General Studies-Bereich kann ein mindestens fünfwöchiges berufsfeldorientierendes Praktikum im Rahmen von 6 CP absolviert werden. Näheres regelt die Praktikumsordnung.

(13) Der Studienverlaufsplan ermöglicht im vierten oder fünften Semester ein fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule.

### **§ 3 Prüfungen**

- (1) Prüfungen werden in den Formen gemäß [§ 8 ff. AT BPO](#) durchgeführt. Der Prüfungsausschuss kann im Einzelfall auf Antrag einer Prüferin/eines Prüfers weitere Prüfungsformen zulassen.
- (2) Das erneute Angebot von Prüfungen kann in einer anderen als der ursprünglich durchgeführten Form erfolgen.
- (3) Bearbeitungsfristen und Umfang von Prüfungen werden den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt.
- (4) Prüfungen können in Form von E-Klausuren und im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Näheres regelt [Anlage 4](#).

### **§ 4 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**

Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt gemäß [§ 22 AT BPO](#) in der jeweils gültigen Fassung.

### **§ 5 Zulassungsvoraussetzungen für Module**

Es gibt keine Zulassungsvoraussetzungen.

### **§ 6 Modul Bachelorarbeit**

- (1) Das Modul Bachelorarbeit (15 CP) setzt sich zusammen aus der Bachelorarbeit im Umfang von 12 CP und einem begleitenden Seminar im Umfang von 3 CP. Das Modul wird mit der Bachelorarbeit abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung zur Anmeldung der Bachelorarbeit ist der Nachweis von mindestens 120 CP, von denen mindestens 21 CP im Studienschwerpunkt erbracht sein müssen, und der Nachweis englischer Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- (3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt neun Wochen. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag eine einmalige Verlängerung um maximal zwei Wochen genehmigen.
- (4) Die Bachelorarbeit soll regelhaft als Einzelarbeit erstellt werden. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag.

(5) Die Bachelorarbeit wird in deutscher oder englischer Sprache angefertigt. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag andere Sprachen zulassen, sofern die Betreuung und die Bewertung gewährleistet sind.

## **§ 7**

### **Gesamtnote der Bachelorprüfung**

(1) Die Gesamtnote wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Noten der Module gebildet, in denen benotete Prüfungen abgelegt werden. Dabei geht die Note des Moduls Bachelorarbeit mit doppeltem Gewicht in die Notenbildung ein.

(2) Die Prüfungsleistungen aus dem Wahlbereich der General Studies im Umfang von 15 CP werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Diese Prüfungsleistungen fließen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

## **§ 8**

### **Inkrafttreten und Übergangsregelung**

(1) Diese Prüfungsordnung tritt nach der Genehmigung durch den Rektor mit Wirkung vom 1. Oktober 2016 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen veröffentlicht. Sie gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2016/17 im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollfach) ihr Studium aufnehmen.

(2) Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2016/17 begonnen haben, wechseln in die vorliegende Prüfungsordnung. Die Anerkennung bisher erbrachter Leistungen erfolgt auf Grundlage der Äquivalenztabelle.

(3) Auf Antrag an den Prüfungsausschuss können Studierende in der Prüfungsordnung vom 27. Oktober 2010, zuletzt geändert am 9. Juli 2014, verbleiben, wenn sie im Modul „Institutionelle und evolutorische Ökonomie“ das Prüfungsverfahren eröffnet haben. Dieser Antrag muss bis zum 15. November 2016 formlos und schriftlich beim Zentralen Prüfungsamt eingegangen sein. Im Falle eines Wechsels dieser Studierenden in die vorliegende Prüfungsordnung erfolgt die Anerkennung bisher erbrachter Leistungen auf Grundlage der Äquivalenztabelle.

(4) Die Prüfungsordnung vom 27. Oktober 2010, zuletzt geändert am 9. Juli 2014, tritt zum 30. September 2018 außer Kraft.

Genehmigt, Bremen, 18. Mai 2016

Der Rektor  
der Universität Bremen

## **Anlagen:**

- **Anlage 1:** Studienverlaufsplan
- **Anlage 2:** Module und Prüfungsanforderungen
- **Anlage 3:** weitere Prüfungsformen (entfällt)
- **Anlage 4:** Durchführung von Prüfungen im Antwort-Wahlverfahren und zur Durchführung von Prüfungen als „E-Klausur“
- **Anlage 5:** Zugangsvoraussetzungen zu Modulen (entfällt)
- **Anlage 6:** Englische Übersetzungen der Modultitel sowie der Bezeichnungen der Schwerpunkte

## **Anlage 1**

### **Anlage 1:** Studienverlaufsplan Vollfach Betriebswirtschaftslehre

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden.

ausser Kraft

Σ 180	Bachelorarbeit (Pflichtbereich) (15 CP)	Fachwissenschaft Betriebswirtschafts- lehre (Pflichtbereich) (36 CP)		Fachwissenschaft Volkswirtschaftslehre (Pflichtbereich) (21 CP)		Metho- den (21 CP)	Studienschwerpunkt (Wahlpflichtbereich) (51 CP)	General Studies Bereich (36 CP)	
								Pflicht- bereich	Wahlbereich
1. Sem. (27 CP)		ABWL I: Rechnungswesen und Abschluss, 9 CP				Mathematik, 6 CP		Einführung in die VWL, 6 CP  Analyse von Wirtschaftsdaten 3 CP	Fachergänzende Studien bzw. weitere Angebote des Fachbereichs, 3 CP
2. Sem. (33 CP)		ABWL II: Marketing, 6 CP	ABWL IV: Produktion und Logistik, 6 CP	AVWL I: Mikroökonomie, 6 CP		Statistik, 9 CP		Recht, 6 CP	
3. Sem. (30 CP)		ABWL III: Unternehmensbesteuerung, 9 CP		AVWL II: Makroökonomie, 9 CP	AVWL III: Wirtschafts- und Finanzpolitik, 6 CP				Fachergänzende Studien bzw. weitere Angebote des Fachbereichs, 6 CP
4. Sem. (30 CP)						Projektmanagement 6 CP	Modul 1 Schwerpunkt, 12 CP	Nachhaltiges Management, 6 CP	Fachergänzende Studien bzw. weitere Angebote des

									Fachbereichs, 6 CP
5. Sem. (30 CP)							Modul 2 Schwerpunkt, 12 CP		
							Schwerpunkt Projektmodul, 12 CP		
							Wahlpflichtmodul 6 CP		
6. Sem. (30 CP)	Modul Bachelorarbeit, 15 CP	ABWL V: Theorie der Unternehmung, 6 CP					Modul 3 Schwerpunkt, 9 CP		

Sem.= Semester, CP = Creditpoints; ABWL = Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, AVWL = Allgemeine Volkswirtschaftslehre

**Anlage 2**

**Anlage 2: Module und Prüfungsanforderungen (Gesamtliste)**

**(2a) Studienabschnitt Modul Bachelorarbeit**

K.-Ziffer	Modultitel	Modultyp P/WP/W	CP	MP/ TP/ KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)
	Modul Bachelorarbeit	P	15	MP		PL:1 SL: -

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet)

**(2b) Studienabschnitt: Fachwissenschaft Betriebswirtschaftslehre**

K-Ziffer	Modultitel	Modultyp P/WP/W	CP	MP/ TP/ KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)
ABWL I	Rechnungswesen und Abschluss	P	9	MP		PL:1 SL: -
ABWL II	Marketing	P	6	MP		PL:1 SL:-
ABWL III	Unternehmensbesteuerung	P	9	MP		PL:1 SL:-
ABWL IV	Produktion und Logistik	P	6	MP		PL:1 SL:-
ABWL V	Theorie der Unternehmung	P	6	MP		PL:1 SL:-

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet), ABWL = Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

**(2c) Studienabschnitt: Fachwissenschaft Volkswirtschaftslehre**

K.-Ziffer	Modultitel	Modultyp P/WP/W	CP	MP/TP/KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)
AVWL I	Mikroökonomie	P	6	MP		PL:1 SL:-
AVWL II	Makroökonomie	P	9	MP		PL:1 SL:-
AVWL III	Wirtschafts- und Finanzpolitik	P	6	MP		PL:1 SL:-

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet), AVWL = Allgemeine Volkswirtschaftslehre

#### (2d) Studienabschnitt: Methoden

K.-Ziffer	Modultitel	Modultyp P/WP/W	CP	MP/TP/KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)
	Mathematik	P	6	MP		PL:1 SL:-
	Statistik	P	9	MP		PL:1 SL:-
	Projektmanagement	P	6	MP		PL:1 SL:-

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet)

#### (2e) Studienschwerpunkte

**Studienschwerpunkt: Internationales Entrepreneurship, Management und Marketing (Kurztitel: IEM<sup>2</sup>)**

K.-Ziffer	Modultitel	Modultyp P/WP/W	CP	MP/TP/KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)

	Modul 1 IEM <sup>2</sup>	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die
	Modul 2 IEM <sup>2</sup>	Im Schwerpunkt: P	12	KP		Kombinationsprüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert.
	Modul 3 IEM <sup>2</sup>	Im Schwerpunkt: P	9	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von einer Lehrveranstaltung nach Wahl der/des Studierenden absolviert
	Projektmodul IEM <sup>2</sup>	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; es wird eins der angebotenen Projektmodule im Schwerpunkt gewählt.
	Wahlpflichtmodul	Im Schwerpunkt: WP	6	KP		PL:1 SL:-

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet)

**Studienschwerpunkt: Finanzen, Rechnungswesen und Steuern (Kurztitel: FiRSt)**

K.-Ziffer	Modultitel	Modultyp P/ WP/W	CP	MP/ TP/ KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)
-----------	------------	---------------------	----	------------------	-------------------------------------	-------------------

	Modul 1 FiRSt	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert.
	Modul 2a FiRSt - Finanzen (WP)	Im Schwerpunkt: WP	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert.
	Modul 2b FiRSt - Steuern (WP)	Im Schwerpunkt: WP	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert.
	Modul 3 FiRSt	Im Schwerpunkt: P	9	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von einer Lehrveranstaltung nach Wahl der/des Studierenden absolviert
	Projektmodul FiRSt	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; es wird eins der angebotenen Projektmodule im Schwerpunkt gewählt.
	Einführung in die Ökonometrie	Im Schwerpunkt: P	6	KP		PL:1 SL:-

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet)

### Studienschwerpunkt: Logistik

K.-Ziffer	Modultitel	Modultyp P/WP/W	CP	MP/TP/KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)
	Modul 1 Logistik	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert.
	Modul 2 Logistik	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert
	Modul 3 Logistik	Im Schwerpunkt: P	9	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von einer Lehrveranstaltung nach Wahl der/des Studierenden absolviert
	Projektmodul Logistik	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; es wird eins der angebotenen Projektmodule im Schwerpunkt gewählt.

	Operations Research	Im Schwerpunkt: P	6	KP		PL:1 SL:-
--	------------------------	-------------------------	---	----	--	--------------

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet)

**Studienschwerpunkt: Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft**

ausser Kraft

K.-Ziffer	Modultitel	Modultyp P/WP/W	CP	MP/TP/KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)
	Modul 1 Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert.
	Modul 2 Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinations-prüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert
	Modul 3 Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft	Im Schwerpunkt: P	9	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von einer Lehrveranstaltung nach Wahl der/des Studierenden absolviert
	Projektmodul Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; es wird eins der angebotenen Projektmodule im Schwerpunkt gewählt.
	Wahlpflichtmodul	Im Schwerpunkt: WP	6	KP		PL:1 SL:-

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet)

**Studienschwerpunkt: Sportökonomie**

K-Ziffer	Modultitel	Modultyp P/WP/W	CP	MP/TP/KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)
	Modul 1 Sportökonomie	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert.
	Modul 2 Sportökonomie	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen nach Wahl des Studierenden absolviert
	Modul 3 Sportökonomie	Im Schwerpunkt: P	9	KP		gemäß Modulbeschreibung; die Kombinationsprüfung wird im Rahmen von einer Lehrveranstaltung nach Wahl der/des Studierenden absolviert

	Projektmodul Sportökonomie	Im Schwerpunkt: P	12	KP		gemäß Modulbeschreibung; es wird eins der angebotenen Projektmodule im Schwerpunkt gewählt.
	Wahlpflichtmodul	Im Schwerpunkt: WP	6	KP		PL:1 SL:-

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet)

## (2e) General Studies Bereich

### Pflichtbereich General Studies

K- Ziffer	Modultitel	Modultyp P/WP/W	CP	MP/ TP/KP	Aufteilung CP bei Teilprüfung	PL/SL (Anzahl)
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	P	6	MP		PL:1 SL:-
	Recht	P	6	MP		PL:1 SL:-
	Analyse von Wirtschaftsdaten	P	3	MP		PL:1 SL:-
	Nachhaltiges Management	P	6	MP		PL:1 SL:-

K.-Ziffer = Kennziffer, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP = Creditpoints, MP = Modulprüfung, TP = Teilprüfung, KP = Kombinationsprüfung, PL = Prüfungsleistung (= benotet); SL = Studienleistung (= unbenotet)

### Wahlbereich General Studies

Es können Fachergänzende Studien, Angebote des Fachbereichs oder Praktika absolviert werden

## Anlage 3

**Anlage 3:** Weitere Prüfungsformen (entfällt)

## § 1

### Durchführung von Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Eine Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren liegt vor, wenn die für das Bestehen der Prüfung mindestens erforderliche Leistung der Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten ausschließlich durch Markieren oder Zuordnen der richtigen oder der falschen Antworten erreicht werden kann. Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann. Eine Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren ist von einer Prüferin bzw. einem Prüfer gemäß [§ 27 AT BPO](#) vorzubereiten. Die Prüferin bzw. der Prüfer wählt den Prüfungsstoff aus, formuliert die Fragen und legt die Antwortmöglichkeiten fest. Ferner erstellt sie bzw. er das Bewertungsschema gemäß Absatz 4 und wendet es im Anschluss an die Prüfung an. Der Abzug von Punkten innerhalb einer Prüfungsaufgabe im Mehrfach-Antwort-Wahlverfahren ist zulässig.

(2) Die Prüfungsfragen müssen zweifelsfrei verstehbar, eindeutig beantwortbar und dazu geeignet sein, die gemäß Absatz 1 Satz 2 zu überprüfenden Kenntnisse der Kandidatinnen und Kandidaten festzustellen. Die Prüferin bzw. der Prüfer kann auch einen Pool von gleichwertigen Prüfungsfragen erstellen. In der Prüfung erhalten Studierende aus diesem Pool jeweils unterschiedliche Prüfungsfragen zur Beantwortung. Die Zuordnung geschieht durch Zufallsauswahl. Die Gleichwertigkeit der Prüfungsfragen muss sichergestellt sein. Die Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfung sind vorab festzulegen. Ferner sind für jede Prüfung

- die ausgewählten Fragen,
- die Musterlösung und
- das Bewertungsschema gemäß Absatz 4 festzulegen.

(3) Die Prüfung ist bestanden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat mindestens 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte erzielt hat. Liegt der Gesamtdurchschnitt der in einer Prüfung erreichten Punkte unter 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte, so ist die Klausur auch bestanden, wenn die Zahl der von der Kandidatin oder dem Kandidaten erreichten Punkte die durchschnittliche Prüfungsleistung aller Prüfungsteilnehmer um nicht mehr als 15 Prozent unterschreitet. Ein Bewertungsschema, das ausschließlich eine absolute Bestehensgrenze festlegt, ist unzulässig.

(4) Die Leistungen sind wie folgt zu bewerten: Wurde die für das Bestehen der Prüfung gemäß Absatz 3 erforderliche Mindestzahl der erreichbaren Punkte erzielt, so lautet die Note

- „sehr gut“, wenn mindestens 75 Prozent,
- „gut“, wenn mindestens 50 aber weniger als 75 Prozent,
- „befriedigend“, wenn mindestens 25 aber weniger als 50 Prozent,
- „ausreichend“, wenn keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus erreichbaren Punkte erzielt wurden.

(5) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, eine auffällige Fehlerhäufung bei der Beantwortung einzelner Prüfungsaufgaben, so überprüft die Prüferin oder der Prüfer die Prüfungsaufgabe mit auffälliger Fehlerhäufigkeit unverzüglich und vor der Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen darauf, ob sie gemessen an den Anforderungen gemäß Absatz 2 Satz 1 fehlerhaft sind. Ergibt die Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese Prüfungsaufgaben nachzubewerten oder bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der für die Ermittlung des Prüfungsergebnisses zu berücksichtigenden Prüfungsaufgaben mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil der Studierenden auswirken. Übersteigt die Zahl der auf die zu eliminierenden Prüfungsaufgaben entfallenden Punkte 20 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte, so ist die Prüfung insgesamt zu wiederholen; dies gilt auch für eine Prüfungsleistung, in deren Rahmen nur ein Teil im Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen ist.

(6) Besteht nur ein Teil einer Klausur aus Prüfungsaufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren, so gilt diese Anlage mit Ausnahme von Absatz 5 Satz 5 2. Halbsatz nur für den im Antwort-Wahl-Verfahren erstellten Klausurteil.

## **§ 2 Durchführung von Prüfungen als „E-Klausur“**

(1) Eine „E-Klausur“ ist eine Prüfung, deren Erstellung, Durchführung und Auswertung (mit Ausnahme der offenen Fragen) computergestützt erfolgt. Eine „E-Klausur“ ist zulässig, sofern sie dazu geeignet ist nachzuweisen, dass die Prüfungskandidatin bzw. der Prüfungskandidat die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann; erforderlichenfalls kann sie durch andere Prüfungsformen ergänzt werden.

(2) Die „E-Klausur“ ist in Anwesenheit einer fachlich sachkundigen Person (Protokollführerin oder Protokollführer) durchzuführen. Über den Prüfungsverlauf ist eine Niederschrift anzufertigen, in die mindestens die Namen der Protokollführerin oder des

Protokollführers sowie der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, Beginn und Ende der Prüfung sowie eventuelle besondere Vorkommnisse aufzunehmen sind. Es muss sichergestellt werden, dass die elektronischen Daten eindeutig und dauerhaft den Kandidatinnen und Kandidaten zugeordnet werden können. Den Kandidatinnen und Kandidaten ist gemäß den Bestimmungen des [§ 24 Absatz 6 AT BPO](#) die Möglichkeit der Einsichtnahme in die computergestützte Prüfung sowie in das von ihnen erzielte Ergebnis zu gewähren. Die Aufgabenstellung einschließlich der Musterlösung, das Bewertungsschema, die einzelnen Prüfungsergebnisse sowie die Niederschrift sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu archivieren.

#### Anlage 4

**Anlage 4:** Durchführung von Prüfungen im Antwort-Wahlverfahren und zur Durchführung von Prüfungen als „E-Klausur“

#### Anlage 5

**Anlage 5:** Zugangsvoraussetzungen zu Modulen (entfällt)

#### Anlage 6

**Anlage 6:** Englische Übersetzungen der Modultitel sowie der Bezeichnungen der Schwerpunkte

Kennziffer	Modultitel	Title
	Modul Bachelorarbeit	Module Bachelor Thesis
	<b>Fachwissenschaft Betriebswirtschaftslehre</b>	<b>Field course Business Studies</b>
ABWL I	Rechnungswesen und Abschluss	Accounting and Accounts
ABWL II	Marketing	Marketing
ABWL III	Unternehmensbesteuerung	Company Taxation
ABWL IV	Produktion und Logistik	Production and Logistics
ABWL V	Theorie der Unternehmung	Theory of the Firm
	<b>Fachwissenschaft Volkswirtschaftslehre</b>	<b>Field Course Economics</b>
AVWL I	Mikroökonomie	Microeconomics
AVWL II	Makroökonomie	Macroeconomics
AVWL III	Wirtschafts- und Finanzpolitik	Economic and Financial Policy
	<b>Methoden</b>	<b>Methods</b>
	Mathematik	Mathematics
	Statistik	Statistics

	Projektmanagement	Project Management
IEM <sup>2</sup>	<b>Internationales Entrepreneurship, Management und Marketing (IEM<sup>2</sup>)</b>	<b>International Entrepreneurship, Management and Marketing (IEM<sup>2</sup>)</b>
	Modul 1 IEM <sup>2</sup>	Module 1 IEM <sup>2</sup>
	Modul 2 IEM <sup>2</sup>	Module 2 IEM <sup>2</sup>
	Modul 3 IEM <sup>2</sup>	Module 3 IEM <sup>2</sup>
	Projektmodul IEM <sup>2</sup>	Teaching Project IEM <sup>2</sup>
	Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt	Compulsory-elective course
FiRSt/AFT	<b>Finanzen, Rechnungswesen und Steuern (FiRSt)</b>	<b>Accounting, Finance and Taxation (AFT)</b>
	Modul 1 FiRSt	Module 1 AFT
	Modul 2a FiRSt - Finanzen	Module 2a AFT - Finance
	Modul 2b FiRSt - Steuern	Module 2b AFT - Taxes
	Modul 3 FiRSt	Module 3 AFT
	Projektmodul FiRSt	Teaching Project AFT
	Einführung in die Ökonometrie	Introductory Econometrics
	<b>Logistik</b>	<b>Logistics</b>
	Modul 1 Logistik	Module 1 Logistics
	Modul 2 Logistik	Module 2 Logistics
	Modul 3 Logistik	Module 3 Logistics
	Projektmodul Logistik	Teaching Project Logistics
	Operations Research	Operations Research
	<b>Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft</b>	<b>Behavioral Economics</b>
	Modul 1 Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft	Module 1 Behavioral Economics
	Modul 2 Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft	Module 2 Behavioral Economics
	Modul 3 Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft	Module 3 Behavioral Economics
	Projektmodul Verhaltensorientierte Wirtschaftswissenschaft	Teaching Project Behavioral Economics
	Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt	Compulsory-elective course
	<b>Sportökonomie</b>	<b>Sports Economics</b>
	Modul 1 Sportökonomie	Module 1 Sports Economics
	Modul 2 Sportökonomie	Module 2 Sports Economics
	Modul 3 Sportökonomie	Module 3 Sports Economics

	Projektmodul Sportökonomie	Teaching Project Sports Economics
	Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt	Compulsory-elective course
	<b>General Studies</b>	<b>General Studies</b>
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Basics of Economics
	Recht	Law
	Analyse von Wirtschaftsdaten	Analysis of Economic Data
	Nachhaltiges Management	Sustainable Management

ausser Kraft